

Mirakosa		x			x	2	Diese im Mittelrheintal vor einigen Jahrzehnten viel propagierte Sorte ist heute aufgrund der Bevorzugung blauer Sorten nur noch wenig anzutreffen	Schwach bis mittelstark wachsende Sorte, bildet kleine Bäume	Mittelgroße bis große, grüngelbliche, längliche Früchte, die zur Ausbildung ihres vollen Geschmacks ein warmes Klima benötigen; Reife folgernd, ertragreich	Für Frischgenuss, Verarbeitungseigenschaften wären zu prüfen	M8-E8	x						2 St. H
Ruth Gerstetter			x			3					E6-M7	x						
Schöne von Löwen			x		x	3	Die Schöne von Löwen ist eine überregional verbreitete Sorte, die ursprünglich aus Belgien stammt	Starkwachsende, aufstrebende Bäume mit hochkugeligen Kronen	Sehr große, violettblaue, mäßig aromatische Früchte, ertragreicher Massenträger	Für Frischgenuss	E7-M8	x		x				
Sultan/ Monarch		x			x	1	Sultan ist eine in Deutschland seltene Sorte, die bisher im Streuobst nur im Mittelrheintal auf einem Baum aufgefunden wurde	Starkwachsende, aufstrebende Bäume mit hochkugeligen Kronen	Sehr große, sehr spätreifende Sorte mit dunkelblauen Früchte und vergleichsweise wenig Aroma, ertragreicher Massenträger	Für Frischgenuss, Verarbeitungseigenschaften wären zu prüfen	E8-M9			x				1 St. H, 1 St. ha
Wagenstädter Pflaume			x		x	2	Auch wenn z. T. das Thüringer Wagenstedt als Ursprung dieser Sorte angegeben wird, scheint sie tatsächlich doch aus Wagenstadt i. Breisgau zu stammen	Mittelstark wachsende Sorte, die auch als Unterlage verwendet wurde, wurzelecht für Wildobsthecken geeignet	Kleine, mirabellenähnliche Früchte mit leicht mehligem Geschmack, ertragreicher Massenträger	Gut geeignet zu Brennzwecken, andere Verarbeitungseigenschaften wären zu prüfen	A8-M8	x		x	x			

Vorläufige Gefährdungseinstufungen

(Gefährungsgrad/ Verbreitung/Gefährdung / Erklärung)

- 1 = sehr selten** / vom Aussterben bedroht / nur ein Baum (oder mehrere abgängige Bäume an einem Standort) der Sorte bisher deutschlandweit bekannt
2 = selten / stark gefährdet Regionalsorte / bis 15 Bäume im Mittelrheintal bekannt (oder fast nur abgängige Bäume vorhanden)
Überregional verbreitete Sorte: Deutschlandweit stark gefährdete Sorte
3 = mäßig verbreitet / gefährdet Regionalsorte / im Mittelrheintal noch mäßig verbreitet bis verbreitet (dann jedoch ganz überwiegend nur noch auf Altbäumen vorhanden)
Überregional verbreitete Sorte: Deutschlandweit gefährdete Sorte
4= verbreitet / überregionale Standardsorte (auch wenn im Mittelrheintal nicht verbreitet)

Bemerkung: Gefährdung und Seltenheit – vorläufige Einstufung

Um eine Einschätzung der Gefährdungssituation der Steinobstsorten vornehmen zu können, bietet sich eine Einteilung in Gefährdungskategorien an, in etwa analog der Einstufungen in die Rote Listen bei Tieren und Pflanzen. Bei der Einteilung in Gefährdungskategorien ist neben der regionalen Verbreitung auch die bundesweite Verbreitung zu berücksichtigen (s. Tab. 1). So würde es wenig Sinn machen, eine bundesweit im Streuobst noch häufige Sorte wie 'Büttners Rote Knorpel' als stark gefährdet einzustufen, auch wenn im Mittelrhein nur 5 Bäume aufgefunden wurden, da die Sorte hier nie eine historische Bedeutung besessen hat. Dagegen muss die Sorte 'Geiseplitter' sehr wohl als gefährdet eingestuft werden, auch wenn sie die häufigste der erfassten Sorten darstellt. Die 'Geiseplitter' ist in der Verbreitung fast ausschließlich auf die Rheinregion beschränkt und wurde im Mittelrheintal ganz überwiegend nur noch auf Altbäumen angetroffen. Eine Nachpflanzung dieser charakteristischen Mittelrheinsorte ist zu deren Erhaltung also dringend notwendig.

Einteilung in Sortengruppen

Rarität: Sehr seltene Sorte (deutschlandweit), sollte dringend wieder in der Landschaft verbreitet werden (RLP-Verantwortung für die Sortenerhaltung, 1. Priorität)

Lokal-/Regionalsorte: Regionaltypische Sorte des Mittelrheintales (nur hier vorhanden), für die Region bevorzugt zu empfehlen (RLP-Verantwortung für die Sortenerhaltung, 1. Priorität)

Normal: bundesweit noch verbreitete Sorte, die auch im Mittelrheintal angebaut wird, für die Region auch zu empfehlen, können auch typische Sorten des Mittelrheintals sein

Standard: im bundesweiten Angebotskatalog vieler Baumschulen im Angebot und noch häufig angebaut, für die Region nicht gesondert zu fördern □

Arbeitstitel (Sortennamen enthalten AT oder "...")

Nicht alle in der Landschaft vorhandenen Kirscharten sind in der Literatur beschrieben. Sorten, die aufgrund fehlender Referenzen bisher keiner beschriebenen "pomologischen" Sorte zuzuordnen sind, werden mit provisorischen Namen, sogenannten "Arbeitstitel" versehen, da auch diese „namenlosen“ Sorte es wert sind, dokumentiert und erhalten zu werden.

Reifewoche

Die Reifezeit wird in Reifemonaten angegeben (6= Juni, 7 = Juli, 8 = August, 9 = September) sowie innerhalb der Monate in Anfang (A), Mitte (M) sowie Ende (E) genauer spezifiziert.

Empfehlung (-liste, vorläufig aus 2009-2011)

Die Liste kann als Pflanzempfehlung für DLRs und andere Behörden (z. B. bei Bodenordnungsverfahren, Gleichspflanzungen) sowie für Privatpersonen wie Hobbyanbauer und Kleingärtner fungieren. Die Listen haben nach wie vor vorläufigen Charakter und werden im Verlauf des Evaluierungszeitraum ggf. weiter angepasst werden.

Merkmalsgruppen in:

FS: Frühsorte

LS: Liebhabersorte mit besonderen Eigenschaften (z. B. sehr guter Geschmack, frühe Reife), kann etwas empfindlich sein

VS: Verarbeitungssorte, für Verarbeitungszwecke zu prüfen (z. B. Brennen, Einkochen)

MT: Massenträger

LB: Landschaftsbaum, starkwachsende, robuste Sorte für auch für etwas rauhere Lagen

SE: Sortensicherung, geeignet für Ausgleichspflanzungen oder für Sortenerhaltungsgärten, oftmals kleinfrüchtig

Abkürzungen

ha = Halbstamm

H = Hochstamm

Bu= Busch

2xv = zweimal verpflanzt

Halbstamm (ha):

Stammhöhe 100-140 cm, 4-8 m Platzbedarf,

Endhöhe: 4-8 m, intensiv oder extensiv
vielseitigste und problemloseste Baumform (in Bezug auf Standort, Erziehung, Ernte und Schnitt) für Tafel- und Wirtschaftsobst

Hochstamm (H):

Stammhöhe 180-200 cm, 8-12 m Platzbedarf

Endhöhe: 8-12 m, extensiv

überwiegend für Wirtschaftsobst

Halb- u. Hochstämme ergeben je nach Erziehung und Schnitt
mittelgroße bis sehr große Bäume

Sie sind auf starkwüchsige, standfeste Unterlagen veredelt,
kommen mit weniger Pflege und auch weniger guten Böden aus
Der Ertrag beginnt mit dem 3. bis 8. Jahr - je nach Sorte

Buschbaum (B u):

Stammhöhe 60-80 cm, 2-3m Platzbedarf

Höhe: 2-3 m, früh und reichtragend (ab 1.-3. Jahr),

auf schwachwachsende Unterlagen veredelt

geeignet für gute Böden

regelmäßiger Schnitt

ab 6 cm o. 8-10 cm = Stammumfang in 1 m Höhe (StU)

Adressen Baumschule

Baumschule Paul Neuenfels | Jüngsfelder Str. 3 | 53639 Königswinter | Tel.: 02244-2306 | Fax: 02244-81131
| www.neuenfels.com | Email: wolneu@neuenfels.com

Baumschule Ritthaler | Dietschweilerstr. 20 | 66882 Hütschenhausen | Tel: 06372-5880 | Fax: 06372-61564 |
Email: Info@BaumschuleRitthaler.de | <http://www.baumschuleritthaler.de/>

Spieß GmbH | Gartengestaltung u. Pflanzenvertriebs | Weidenstraße 22 | 37194 Wahlsburg/Lippoldsberg |
Telefon: 0 55 72 / 9 37 40 | Telefax: 0 55 72 / 93 74 22 | E-Mail: info@baumschule-spiess.de |
www.baumschule-spiess.de

Hinweis zur Lieferung: um Transport -bzw. Versandkosten bei Bestellungen mit geringen Mengen zu reduzieren, soll eine Sammellieferung nach Sankt Goarshausen erfolgen. Falls dies gewünscht ist, bitte bei der Bestellung "Lieferung nach St. Goarshausen - Sammelbestellung" angeben. Sofern eine kritische Masse an Bäumen erreicht wird, kann eine Sammelbestellung erfolgen!